



HESSISCHER LANDTAG

30. 03. 2026

KPA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Streichung des Schulfachs „Digitale Welt“ und weitere Kürzungen im Schulbereich

In einer Sondersitzung des Kultuspolitischen Ausschusses am 18. Februar 2026 fragte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen danach, welche weiteren Kürzungen, jenseits der Kürzungen von ca. 90 Stellen an integrierten Gesamtschulen, die Landesregierung im Mandantenkreis Schule zum Schuljahresbeginn 2026/2027 plant. Die Landesregierung räumte auch im Kontext weiterer Nachfragen der Abgeordneten ein, dass es Änderungen bei der Altersermäßigung für Lehrkräfte, Kürzungen im Umfang von 300 Stellen beim Sozialindex geben wird und ca. 40 Millionen Euro bei den Intensivklassen für geflüchtete und zugewanderte Schülerinnen und Schüler wegfallen werden. Der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde jedoch zwischenzeitlich bekannt, dass es darüber hinaus noch weitere Einsparmaßnahmen im Einzelplan 04 des Kultusministeriums geben wird. So sollen Kürzungen bei den Schuldeputaten in Höhe von 1,7 Millionen Euro in 2026 und 4,0 Millionen Euro in 2027 vorgesehen sein. Des Weiteren sollen Kürzungen bei der Bildungsverwaltung und den Schulbudgets in Höhe von 37 Millionen Euro in 2026 und 2027 vorgesehen sein.

Bei der Medienbildung an weiterführenden Schulen im Rahmen des Schulversuchs „Digitale Welt“ sollen Kürzungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro in 2026 und 3,8 Millionen Euro in 2027 vorgesehen sein. Laut Medienberichterstattung der Frankfurter Rundschau vom 27. März 2026 soll das Schulfach komplett gestrichen werden. Dabei haben CDU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag angekündigt: „Das Schulfach „Digitale Welt“ werden wir landesweit ausrollen.“ Die Ankündigung des Kultusministers, „Digitale Welt“ solle zukünftig nicht mehr als Schulfach angeboten werden, sondern ohne eine Mittelzuweisung des Landes von den weiterführenden Schulen im Rahmen von freiwilligen Ganztagsangeboten aus Bordmitteln umgesetzt werden, stellt damit einen klaren Bruch zum Koalitionsvertrag dar.

In Summe soll es um Kürzungen in Höhe von insgesamt ca. 115 Millionen Euro gehen. Dass der Kultusminister diese Zahlen in der Sondersitzung des Kultuspolitischen Ausschusses am 18. Februar 2026 trotz expliziter Nachfrage verschwiegen und auch auf konkrete Nachfrage in der Sondersitzung des Kultuspolitischen Ausschusses am 13. März 2026 nicht kommentieren wollte, ist eine Missachtung der Öffentlichkeit und des Parlaments.

Darüber hinaus wird in einem Artikel des Wiesbadener Kuriers vom 20. März 2026 berichtet, dass offenbar die Dauer des Besuchs von Intensivklassen zur Deutschförderung von zwei auf ein Jahr verkürzt werden soll. Dabei hatte Kultusminister Schwarz immer wieder betont, es handle sich bei der Kürzung von 40 Millionen Euro bei den Intensivklassen um keine wirkliche Kürzung, da diese nur die gesunkenen Schülerzahlen in den Intensivklassen abbilde, aber keine Leistungen gekürzt würden. Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD hieß es hierzu jedoch: „Wenn die Schülerzahlen in den Intensivklassen zurückgehen, wollen wir die zwischenzeitlich vorgenommene Erhöhung des Klassenteilers wieder zurücknehmen.“ Mindestens dieses Versprechen wurde folglich gebrochen. Die Frage ist, ob es darüber hinaus – entgegen der öffentlichen Aussagen des Kultusministers – strukturelle Änderungen bzw. quantitative und qualitative Abstriche bei den Intensivklassen und -kursen geben wird.

Zudem hat Kultusminister Schwarz in der Sondersitzung des Kultuspolitischen Ausschusses am 13. März 2026 erklärt, Frage 15 des Dringlichen Berichtsantrags 21/4014, um wie viel der Klassenteiler in den Intensivklassen der weiterführenden und beruflichen Schulen im kommenden Schuljahr reduziert werden könnte, wenn die nun gekürzten Mittel von über 40 Millionen Euro nicht gestrichen, sondern hierfür verwendet würden, könne nicht beantwortet werden. Dabei konnten vergleichbare Fragen, wie beispielsweise Frage 4 in der kleinen Anfrage 21/201 zu Beginn dieser Legislaturperiode problemlos beantwortet werden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kultuspolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie bewertet die Landesregierung den bisherigen Erfolg des Schulversuchs „Digitale Welt“ als Schulfach mit zwei Unterrichtsstunden pro Woche?
2. In welcher Höhe sollen Haushaltsmittel beim Schulversuch „Digitale Welt“ im Jahr 2026 und 2027 gekürzt werden?
3. Wie viele Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler nehmen im aktuellen Schuljahr am Schulversuch „Digitale Welt“ teil und werden die damit verbundenen zwei Unterrichtsstunden pro Woche zum kommenden Schuljahr gekürzt bekommen?
Bitte die Zahl der beteiligten Schulen, der beteiligten Klassen sowie betreffenden Schülerinnen und Schüler jeweils angeben.
4. Wie viele Lehrkräftestellen in Vollzeitäquivalenten sind dafür im aktuellen Schuljahr zugewiesen?
5. Wie sollen die Schulen das Schulfach „Digitale Welt“ zukünftig ohne eine Zuweisung des Landes in Stellen oder Mitteln umsetzen?
6. Wie ist die Streichung des Schulversuchs „Digitale Welt“ als Unterrichtsfach vor dem Hintergrund der zusätzlichen Mittel, die Hessen aus dem Digitalpakt 2.0. vom Bund erhält, zu erklären?
7. Sieht sie die Ankündigung im Koalitionsvertrag von CDU und SPD, das Schulfach „Digitale Welt“ landesweit auszurollen, durch ihre Rückstufung von einem ordentlichen Schulfach in ein freiwilliges Angebot im Ganztage, als erfüllt an?
8. Gelten freiwillige Angebote, die Schulen im Rahmen eines freiwilligen Ganztageangebots machen, als Schulfach?
9. Wie viele weiterführende Schulen sind im aktuellen Schuljahr in einem Ganztageprofil des Landes?
Bitte Zahl der Schulen im Ganztageprofil 1,2 und 3 getrennt angeben.
10. Wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen nehmen im aktuellen Schuljahr an einem Ganztageprofil des Landes teil?
Bitte Anteil der Schülerinnen und Schüler im Ganztageprofil 1, 2 und 3 getrennt angeben.
11. Wie viele weiterführende Schulen sind im aktuellen Schuljahr in keinem Ganztageprofil des Landes?
12. Wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen nehmen im aktuellen Schuljahr an keinem Ganztageprofil des Landes teil?
13. Wie soll die mit dem Fach „Digitale Welt“ verfolgte Medienbildung alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen erreichen, wenn die Umsetzung zukünftig im Rahmen eines freiwilligen Ganztageangebots erfolgen soll?
14. Für wie sinnvoll hält sie die Kürzungen bei der Medienbildung in einer Zeit, in der u. a. die Gefahren von digitaler Gewalt und KI-Deep-Fakes allgegenwärtig sind?
15. Welche konkreten Kürzungen im Bereich der Bildungsverwaltung sind jeweils für 2026 und 2027 vorgesehen?
Bitte sowohl den finanziellen Umfang als auch Umsetzung und Auswirkung der Kürzungen angeben.
16. Welche konkreten Kürzungen der Schulbudgets sind jeweils für 2026 und 2027 vorgesehen?
Bitte sowohl den finanziellen Umfang als auch Umsetzung und Auswirkung der Kürzungen angeben.
17. Welche konkreten Kürzungen im Bereich der Schuldeputate sind jeweils für 2026 und 2027 vorgesehen?
Bitte sowohl den finanziellen Umfang als auch Umsetzung und Auswirkung der Kürzungen angeben.

18. Für welche Zwecke haben die Schulen die Schuldeputate bisher erhalten bzw. für welche Zwecke können sie diese verwenden?
19. Wie vielen Deputatstunden entsprechen die Kürzungen um 1,7 Millionen Euro bzw. 4,0 Millionen Euro?
20. Welche strukturellen Änderungen bzw. quantitativen und/oder qualitativen Abstriche sind bei der Beschulung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern in Intensivklassen und Intensivkursen zum Schuljahr 2026/2027 geplant?
21. Welche Summe wird durch diese strukturellen Änderungen bzw. quantitativen und/oder qualitativen Abstriche eingespart werden?
22. Wie viele der von der Vorgängerregierung geschaffenen 1.150 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte werden im aktuellen Schuljahr und im kommenden Schuljahr vollständig durch das Land finanziert?
23. Wie viele der von der Vorgängerregierung geschaffenen 1.150 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte werden im aktuellen Schuljahr und im kommenden Schuljahr über Bundesmittel aus dem Startchancenprogramm finanziert?
24. Wie viele Mittel spart das Land durch die Finanzierung dieser Stellen aus Bundesmitteln ein?
25. Welche weiteren Einsparungen, die die Landesregierung der Öffentlichkeit und dem Parlament bisher verschwiegen hat, plant sie im Einzelplan 04 im Rahmen des Haushalts 2026 und 2027?
26. Auf welche Summe belaufen sich alle (geplanten) Kürzungen im Einzelplan 04 im Haushaltsjahr 2026 und 2027 jeweils in Summe?
27. Um wie viel könnte der Klassenteiler in den Intensivklassen der weiterführenden und beruflichen Schulen im kommenden Schuljahr reduziert werden, wenn die nun gekürzten Mittel von über 40 Millionen Euro nicht gestrichen, sondern hierfür verwendet würden?
28. Wie viele zusätzliche Lehrkräftestellen müssten geschaffen/eingesetzt werden, um den Klassenteiler an Intensivklassen in allen Schulformen auf 16 Schülerinnen und Schüler zu senken?
29. Wie viel würden diese zusätzlichen Lehrkräftestellen pro Jahr kosten?

Wiesbaden, 27. März 2026

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke